



Hausgottesdienst mit Kindern
am 5. Fastensonntag, 29. März 2020

Liebe Familien,

mit dieser Gottesdienstvorlage wollen wir eine Hilfe anbieten, sich am Sonntag zu Hause mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt betend und feiern zu verbinden. Der Gottesdienst ist für Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter gedacht.

Bitte laden Sie niemanden dazu ein, der nicht in Ihrer Wohnung zuhause ist.

Die Vorlage kann mit eigenen Ideen, Gebeten und Liedwünschen ergänzt werden. Die angegebenen Liedvorschläge sind aus dem katholischen Gotteslob mit Eigenteil Rottenburg-Stuttgart und Freiburg. Viele Lieder aus dem Gotteslob finden Sie auch auf Youtube, falls Ihnen eines unbekannt sein sollte. Vielleicht kennen Sie und Ihr Kind/Ihre Kinder auch ganz andere Lieder aus der Kita, dem Religionsunterricht, der Kinderkirche? Dann singen Sie diese Lieblingslieder!

Im Internet finden Sie weitere Anregungen für den sonntäglichen Gottesdienst in Ihrer Familie unter

- <https://www.katecheten-verein.de/de/aktuelles/> das Sonntagsblatt für den aktuellen Sonntag mit Rätsel, Bastelidee, ...
- www.familien234.de/375/ausmalbilder/ ein Ausmalbild zur Bibelstelle des aktuellen Sonntagevangeliums.
- <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/> das Sonntagevangelium in leichter Sprache.

Vor Beginn des Gottesdienstes sollte gemeinsam vorbereitet und überlegt werden: Wo wollen wir feiern? Am Esstisch? Im Kinderzimmer ein Sitzkreis am Boden? Was brauchen wir dazu?

- eine Kerze (am besten in einem Windlicht) und Streichhölzer
- ein Kreuz (kann man auch aus Lego bauen)
- vielleicht Blumen
- evtl. Lego/Playmobilfiguren/Puppenhausfiguren, um die Geschichte nachzuspielen
oder das ausgedruckte Ausmalbild und Stifte
- die Gottesdienstvorlage
- Lieder auswählen oder Gotteslob bereithalten
- Musikinstrumente z.B. Triangel, Klangstäbe, Topfdeckel,...

Wenn Sie mit einer Seelsorgerin/einem Seelsorger am Telefon sprechen wollen, wenden Sie sich an die Seelsorger und Seelsorgerinnen vor Ort, oder an die Telefonseelsorge: 0800/111 0 111 · 0800/111 0 222 · 116 123. Dieser Anruf ist kostenfrei.

Eine/r: Wir können heute nicht in die Kirche gehen,
aber wir wollen uns Zeit nehmen für Gott und sein Wort.
Deshalb feiern wir den Gottesdienst heute zu Hause.
Wir **zünden die Kerze an** als Zeichen,
dass Gott in unserer Mitte ist.
Er ist wie ein Licht für uns Menschen
 >> *Kerze anzünden*

Wir machen zusammen das Kreuzzeichen und sprechen
dazu: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

Lied: Manchmal feiern wir mitten im Tag (Gotteslob 472)

Gebet:

Wir werden ruhig und legen die Hände zusammen.
Wir sprechen jetzt ein Gebet.

Eine/r: Lieber Gott,
du hast uns eingeladen.
Wir sind da (>> *Namen sagen*)
Wie es uns auch geht, ob wir lachen oder weinen,
ob wir fröhlich sind oder uns Sorgen machen:
Du bist bei uns.
Dafür wollen wir dir danken.
Heute und alle Tage.

Alle: Amen.

Lied: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (Gotteslob 450)

Bibelgeschichte: „Die Auferweckung des Lazarus“ (nach Joh 11,1-45)

Jesus hatte einen guten Freund.

Er hieß Lazarus und war der Bruder von Marta und Maria.

Sie lebten in Betanien.

Jesus war weit weg in Galiläa, da erhielt er die Nachricht:

„Dein Freund Lazarus ist sehr krank.“

Als Jesus Tage später nach Betanien kam, war Lazarus in der Zwischenzeit gestorben.

Er lag schon vier Tage im Grab in einer dunklen Felsenhöhle.

Ein großer Stein war vor den Eingang gerollt worden.

Marta lief Jesus entgegen und rief:

„Herr, wenn du hier gewesen wärst, dann wäre mein Bruder Lazarus nicht gestorben!“

Da sagte Jesus: „Dein Bruder wird auferstehen.

Ich bin die Auferstehung und das Leben!

Jeder, der an mich glaubt, wird, auch wenn er stirbt, in Ewigkeit leben.

Glaubst du das?“

Marta antwortete Jesus:

„Ja, ich glaube fest, dass du der Erlöser, der Sohn Gottes bist.“

Auch Maria kam nun mit vielen anderen Menschen, die um Lazarus trauerten, zu Jesus.

Und sie sagte weinend zu ihm: „Herr, wenn du hier gewesen wärst, dann wäre mein Bruder Lazarus nicht gestorben!“

Da musste auch Jesus weinen.

Er ging mit den Menschen zum Grab und sagte:

„Nehmt den Stein von der Felsenhöhle weg!“

Und Jesus schaute zum Himmel hinauf und rief:

„Vater, ich danke dir, dass du mich immer erhört hast.

Die Menschen, die hier um mich herum stehen, sollen zum Glauben an dich kommen.“

Darauf schrie Jesus mit lauter Stimme: „Lazarus, **komm heraus!**“

Da kam Lazarus heraus und viele der Menschen, die dabei waren und das gesehen hatten, glaubten an Jesus.

Bibel erleben

- Man kann die Geschichte mit Spielzeug, das man zu Hause hat nachspielen,

oder mit größeren Kindern ins Gespräch kommen:

Manchmal ist es im Leben von Menschen hell und schön.

Es geht den Menschen gut.

Sie haben Lebensfreude. *(Beispiele miteinander überlegen)*

Manchmal ist es im Leben von Menschen dunkel, traurig und finster. *(Beispiele sammeln: z.B. ein Freund meldet sich nicht zurück, es gibt Streit in der Familie, jemand ist krank...)*

Es tut dann so gut, wenn jemand uns zuruft: **Komm heraus!**

Aus deiner Dunkelheit, aus deiner Angst, aus deiner Traurigkeit.

Wie können wir anderen im Moment aus der Dunkelheit helfen?

(Gemeinsam überlegen: Anrufen, zulächeln, einen Brief schreiben...)

Jesus will auch uns aus dem Dunkel herausholen ins Licht! Er selbst ist das Licht und das Leben, unsere Hoffnung und unsere Freude.

Als Zeichen für das neue Leben, das Jesus uns schenken will, können wir heute noch (im Lauf des Tages) einen blühenden Zweig ins Haus holen und ihn in eine Vase stellen oder wir basteln im Anschluss an unseren Gottesdienst Blumen aus Papier oder malen Blumen ans Fenster.

Lied

Du bist Licht und du bist Leben (Gotteslob 373)

oder: Meine Hoffnung und meine Freude (Gotteslob 365)

Fürbitten

Eine/r: Jesus weiß, wie es ist, wenn man traurig ist.
Er hat geweint, als er vom Tod seinen Freundes Lazarus gehört hat.
Jesus versteht uns und
wir dürfen für uns und für andere beten
und zu unserem Vater im Himmel mit allen
Sorgen, Wünschen und Bitten kommen:

Jede/r (freiwillig):

Guter Gott, heute denke ich besonders an...
>> *Jedes Kind und jeder Erwachsene
erzählt seine Sorgen, Wünsche und Bitten.
Nach jeder Bitte können alle antworten:
Wir bitten dich, erhöre uns.*

Abschließend:

Eine/r: Guter Gott, du kennst uns
und hast unsere Bitten, Sorgen und Wünsche gehört.
Auch das, was wir nicht laut gesagt haben, weißt du,
denn du kennst uns.
Wir brauchen deine Nähe und dein Licht. Du lässt uns
nicht allein.
Dafür danken wir dir und beten mit den Worten,
die Jesus uns gegeben hat.

Vaterunser

Dazu können wir mit unseren Händen eine offene Schale formen.

Alle: Vater unser im Himmel
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen

Eine/r: Wir wollen Gott um seinen Segen bitten:
Gott, schenke uns deinen Segen
und behüte uns und alle, die wir lieben.
Gib uns deinen Frieden
Und so segne und behüte uns Gott
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. +
Alle: Amen.

Lied: „Bewahre uns Gott, behüte uns Gott“ (Gotteslob 453)

Zum Schluss evtl. noch das Bild ausmalen oder die Idee vom Sonntagsblatt (S.8) machen, Blumen ins Haus holen oder Blumen basteln oder...

Bastelidee:

Ostergras aussäen und überlegen, wer sich über solch ein Geschenk freuen würde.

MEIN SONNTAGSBLATT

21

5. Sonntag der Fastenzeit A

Minigewächshaus im Einweckglas



Du brauchst:

Ein 1-Liter-Einmachglas
Frischhaltefolie
Einen Gummiring
Etwas Blumenerde
Etwas Holzkohle
Eine Handvoll Sand
Eine Handvoll kleine Kieselsteine
Eine kleine Pflanze mit Wurzeln

So wird's gemacht:

1. Fülle den Boden schichtweise ein: Erst Holzkohle, dann die Steine, schließlich den Sand und zuoberst die Erde.
2. Mach vorsichtig in die Erde ein Loch, setze die Pflanze ein und drücke die Erde fest. Gieße sie vorsichtig mit einem halben Glas Wasser
3. Spanne ein großes Stück Klarsichtfolie über die Glasöffnung und befestige sie mit dem Gummi. Es darf keine Löcher haben! Jetzt stell es an einen warmen Platz.
4. Bald beginnt das Wasser, im Glas zu verdunsten. Es steigt als Wasserdampf auf und kann nicht raus: Es „hängt“ an der Folie, verwandelt sich wieder in Wassertropfen und fällt herab. Die Pflanzen wachsen.



Die erwachende Natur kann Menschen Hoffnung geben.